

Mobilé Unternehmenstheater & Showproduktion

Seit 30 Jahren ist das Theaterteam von Mobilé aktiv und zählt zu den deutschen Pionieren im Segment Unternehmenstheater.

Die Wurzeln der heutigen „Mobilé Unternehmenstheater & Showproduktion“ reichen zurück bis ins Jahr 1979, als an der Kölner Sporthochschule auf Initiative von Kafi Biermann (heute Sänger der Bläck Fööss) eine Theater-AG gegründet wurde. Passend zur sportlichen Qualifikation der Kommilitonen lag bei der Theaterinitiative von Anfang an ein Schwerpunkt auf körperbetonten Inszenierungen mit Anleihen aus Pantomime, Tanz und Artistik – die ausgeprägte physische Komponente sorgt für eine visuelle Kraft, die den Aufführungen von Mobilé bis heute zu eigen ist. In einem Presseartikel wurden die Darsteller von Mobilé vor einigen Jahren als „Ganzkörpersprecher“ bezeichnet, und das Bild, das dieses Kompositum hervorruft, ist fraglos zutreffend.

„Wir haben von Anfang an Theater gemacht, um Menschen zu begeistern!“, bringt Harald Fuß, einer der drei Mobilé-Geschäftsführer, die Motivation der Theatermacher auf den Punkt. Im Gespräch berichtet Fuß über vielfältige Aktivitäten des frühen Mobilé-Teams, die zunächst die üblichen Kulturspielorte bis hin zu Auftritten in Fußgängerzonen im In- und Ausland abdeckten. 1985 absolvierte Mobilé einen Auftritt im „Aktuellen Sportstudio“, und der TV-Präsenz folgten diverse Engagements im Umfeld von Sportveranstaltungen bis hin zu sehr großen (Sport-)Events mit zehntausenden Zuschauern.

Zu Auftritten im Unternehmenskontext gelangte Mobilé mehr oder weniger durch einen Zufall: Ein Verantwortlicher von Bayer Leverkusen wohnte einer Auf-

sem Punkt nicht mehr groß und stellte zudem eine Möglichkeit in Aussicht, als Team von der eigenen Kreativität leben zu können. Heute sind auf die Bedürfnisse von Firmen jeder Art und Größe zugeschnittene Produktionen (siehe Kasten) das tägliche Brot der Kölner Theaterformation. Stolz bezeichnet Harald Fuß das von ihm mitgegründete Unternehmen als Pionier in Sachen Unternehmenstheater: „Ich kenne niemanden, der 1985 schon damit angefangen hätte – seinerzeit gab es lediglich den heute gängigen Begriff noch nicht.“

Ein wesentliches Element in Mobilé-Inszenierungen ist bis zum heutigen Tag die Musik, die einer emotionalen Öffnung des Publikums dient. Begleitet wird die Musik meist durch einen Off-Text, der von einer Erzählerstimme gesprochen wird. „Positive Irritation“ ist erwünscht und holt die Anwesenden in ihren aktuellen Befindlichkeiten

ab – nicht brachial, sondern vielmehr charmant, augenzwinkernd und humorvoll. Harald Fuß weist darauf hin, dass die Erzählerstimme „bei Bedarf auch englisch, japanisch oder hawaiianisch“ sein kann und selbstverständlich auch Konzepte ganz ohne Text umgesetzt werden können.

Zum Kernteam von Mobilé gehören neben Harald Fuß auch Michaela Köhler-Schaer und Stefan Südkamp; das Trio kümmert sich gleichermaßen um Kreation wie Regie und verfügt selbstverständlich

„Wir haben von Anfang an Theater gemacht, um Menschen zu begeistern!“



führung bei und war vom Erlebten derart begeistert, dass er nach einer Inszenierung für den weltbekannten Chemiekonzern fragte – Leverkusener Bürgern sollten im Rahmen einer Nachbarschaftsaktion der regionale Hauptarbeitgeber sowie seine Produkte in sympathischer Form nahe gebracht werden. Der Schritt zu Auftragsarbeiten war ab die-

Sie halten Mobilé seit 30 Jahren in Bewegung:
(v.l.) die Geschäftsführer Harald Fuß,
Michaela Köhler-Schaer und Stefan Südkamp

Von Mobilé durch Unternehmenstheater umgesetzte Themen



Szene aus dem Mobilé-Programm „BeWeGung“:
Resultat eines 2-wöchigen Brigitte-Trainings ...

über eigene Schauspielerfahrungen. Für Inszenierungen greift das Team auf einen Pool freier Künstler zurück. Jenseits des Unternehmenstheaters wird auch ein für seine Einzigartigkeit preisgekröntes Theaterprogramm („Die Mobilés“, www.die-mobiles.de) angeboten, dessen Inhalte ähnlich wie bei Unternehmensdarstellungen emotionale Aspekte des Menschen kurzweilig unter die Lupe nehmen.

Inszeniert, präsentiert, motiviert

Trotz der vielfältigen Aktivitäten von Mobilé und anderen Theatergruppen ist der Begriff Unternehmenstheater durchaus noch nicht fest in den Köpfen potenzieller Auftraggeber verankert: „Eigentlich müssen wir das zu Beginn jedem neuen Interessenten erklären“, berichtet Michaela Köhler-Schaer, die dem Mobilé-Team seit 1983 angehört. „Agenturen sind in dieser Hinsicht erfahrener als Endkunden, weil sie schon öfter mit diesem Medium gearbeitet haben, aber trotzdem müssen wir immer wieder erläutern, was wir mit Mobilé konkret machen. Da unser Unternehmenstheater durch die darstellenden Künste vom Sprechtheater über Pantomime, Artistik und Improtheater bis hin zum Musical wandert, kann man uns in keine typische Schublade stecken.“

Über die Klärung von Begriffen hinaus sind intensive Gespräche mit den Auftraggebern das A und O für gelungene, die gewünschten Prozesse im auftraggebenden Unternehmen anstoßende Theaterperformances. Je nach Situation sind manchmal lediglich zwei Briefings erforderlich, doch auch eine regelmäßige Abfolge von Besprechungen bis zum eigentlichen Event ist keineswegs unüblich. Der oft sehr umfangreiche Input der Auftraggeber wird von Mobilé geordnet und

- Arbeits- und Gesundheitsschutz für alle Mitarbeiter
- Corporate Identity und Corporate Design
- Emotionalisierung / Identifikation
- Firmen-Image
- Firmenjubiläen / Unternehmensgeschichte
- Führungsleitlinien
- Fusionen / Ausgründungen
- Hierarchien
- Internationale Messeshows
- Kundenservice
- Mission Statements
- Motivation
- Neu- oder Umstrukturierungen
- Neuausrichtungen
- Qualitätsmanagement
- Teambuilding
- Unternehmenskultur
- Vertriebsstrukturen
- Wissenschaftstheater
- Zusammenführung und Harmonisierung von Innen- und Außendienst

verarbeitet, so dass die Inhalte auf der Bühne letztlich leicht erfassbar sind:

„Wir vermitteln selbst komplexe Inhalte in klaren und verständlichen Bildern.“

„Wir vermitteln selbst komplexe Inhalte in klaren und verständlichen Bildern“, fasst Michaela Köhler-Schaer zusammen. Die Bilder setzen sich in den Köpfen der

Zuschauer fest, und es kommt nicht selten vor, dass sich begeisterte Gäste Jahre

nach einer Veranstaltung erneut bei Mobilé melden, weil sie eine bestimmte Darstellung nicht vergessen haben und nach etwas Ähnlichem für ihre aktuell zu

www.memo-media.de

memo-media
Branchenverzeichnis für die Eventplanung

**IHRE TOP-EVENTDIENSTLEISTER?
STECKEN HIER DRIN!**

Die Veranstaltungsbranche kompakt.
Im Handbuch memo-media.

Handbuch
memo-media

Alles Gute für Ihren Event!

Über 7.000 Kontakte zu Künstlern und Eventdienstleistern. Für Event-, Medien-, Messe- und Marketingorganisation.

**Jetzt anfordern unter Telefon: +49 (0) 22 96 / 900 946 oder
handbuch2011@memo-media.de für nur 24,90 Euro (inkl. MwSt. und Versand)**

lösenden Aufgaben suchen. Gearbeitet wird bei Mobilé übrigens nicht mit aufwändigen Bühnenbauten, sondern in erster Linie mit dem schauspielerischen Können des Teams, das durch geschickt gesetztes Licht und thematisch perfekt passende Ton- einpielungen ergänzt wird. Selbstverständlich lassen sich je nach Größe und Layout der Veranstaltung aber auch Elemente wie Filme, Projektionen und Bühnenbilder einbinden.

Gerne wird das Publikum in die Aufführungen mit eingebunden: „Solche Wünsche werden immer wieder an uns herangetragen, und da wir Genre-übergreifend tätig sind, ist unsere Bandbreite sehr groß“, erklärt Harald Fuß. Gemäß dieser Aussage werden einzelne Mitarbeiter beziehungsweise ganze Teams/Firmen auf Wunsch durch Mobilé inszeniert – Teambuilding, Identifikation, Image-Bildung und Wettbewerb lauten die allseits bekannten

„Das Entscheidende ist die Authentizität – man muss so sein, wie man ist, um glaubwürdig zu wirken.“



Performance anlässlich der Jubiläumsfeier des ehemaligen Bayer-Vorstandsvorsitzenden Werner Wenning

Schlagworte, und Coachings für Firmenmitarbeiter gehören selbstverständlich ebenfalls zum Aufgabenportfolio der Theaterspezialisten. Kreativität wird u. a. bei kurzen Filmdreh-Workshops freigesetzt, für die unter fachkundiger Anleitung unterschiedliche Aufgaben auf diesbezüglich gänzlich unerfahrene Menschen verteilt werden – mit zum Teil beachtlichen Ergebnissen!

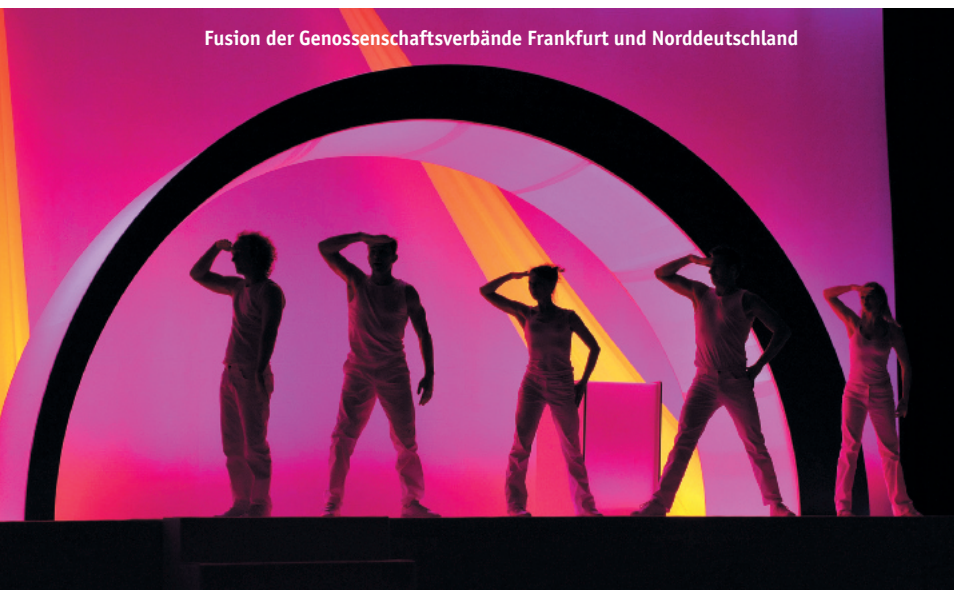
Zu den Kunden von „Mobilé Unternehmenstheater & Showproduktion“ zählen sowohl Event-Agenturen als auch Endkunden. Direkt befragt, ob man als Schauspieler bei der ersten Kundenpräsentation aufgrund langjährig eingeübter Darstellungsfähigkeiten vielleicht einen gewissen Vorteil besitze, winkt Harald Fuß ab: „Das Entscheidende ist die Authentizität – man muss so sein, wie man ist, um glaubwürdig zu wirken. Wir sind überzeugt von dem, was wir anbieten, und wir müssen bei potenziellen Kunden nicht schauspielern!“ Einen kleinen Auszug aus den in 30 Jahren gesammelten Referenzen listet die Website (www.mobile-theater.de) der Theaterprofis.

Ganzkörpersprecher in BeWeGung

Aus einem Klima profunder Umbrüche erwächst für Theaterspezialisten nicht nur eine Gefahr, sondern auch eine große Chance: Wann wenn nicht jetzt benötigen Unternehmen Anstöße aus der künstlerischen Außenperspektive, um notwendige Prozesse in Gang zu bringen? „Wir sind seit 30 Jahren im Geschäft, und in der Vergangenheit gab es immer wieder ein hoch und runter“, konstatiert Michaela Köhler-Schaer. „2001 und 2003 haben wir sicherlich Schlimmeres erlebt als es für viele andere 2009 der Fall war. Wir haben 2010 neben 20 Prozent Zuwachs auch wieder sehr außergewöhnliche Projekte gehabt, darunter eine spezifische Schattenperformance.“

Über die Auswirkungen aktueller Trends wie der Nutzung von Social Media im Event-Kontext macht man sich bei Mobilé keine größeren Sorgen: „Wir spüren weiterhin, wie unmittelbar die Face-to-Face-Kommunikation im Vergleich zu jeder Web-Anwendung funktioniert“, sagt Michaela Köhler-Schaer. Auch das geschriebene Wort dieses Artikels ist möglicherweise nicht das optimale Medium, um zu vermitteln, wie

eine Aufführung von Mobilé wirkt und was die Ganzkörpersprecher in Bewegung zu setzen vermögen – nach dem Besuch einer Aufführung (Programm BeWeGung) im Bonner „Haus der Springmaus“ kann der Autor nur sagen: Das müssen Sie live gesehen und erlebt haben!



Fusion der Genossenschaftsverbände Frankfurt und Norddeutschland

Die Länge der Mobilé-Beiträge richtet sich nach der Dramaturgie der Gesamtveranstaltung: Je nach Konzept sind Auftritte von 15 Minuten ebenso denkbar wie eine einstündige Performance, die derzeit im Rahmen einer Roadshow für einen bekannten Versicherungsdienstleister (Teilnehmer-Statement: „Die etwas andere Art, den Nagel auf den Kopf zu treffen!“) zu erleben ist. Nicht selten sind mehrere getrennte Theaterblöcke in den Tagesablauf integriert und bereiten die Event-Teilnehmer als künstlerische Überleitung auf ein weiteres Thema vor: „Wir rollen dann sozusagen den roten Teppich für den Referenten aus, der sich in seinen Ausführungen auf uns beziehen kann“, erläutert Michaela Köhler-Schaer.

Text: Jörg Küster

Fotos: Mobilé Unternehmenstheater & Showproduktion